

Hongkong steigt in die Meerwasserentsalzung ein

Anlage mit einer Jahreskapazität von bis zu 100 Millionen Kubikmetern geplant / Von Roland Rohde

Hongkong (GTAI) - In Hongkong entsteht bis 2022 eine Anlage zur Meerwasserentsalzung. Eine anschließende Erweiterung ist bereits angepeilt. Die Zulieferchancen für ausländische Anbieter stehen gut.

05.06.2019

Hongkong (SVR) hat ein Wasserproblem. Die Metropole mit ihren 7,5 Millionen Einwohnern kann sich nicht annähernd selbst versorgen. Grundwasser gibt es so gut wie gar nicht, und die existierenden Stauseen können laut Angaben des Water Supplies Department (WSD) im Durchschnitt nur 20 Prozent des lokalen Verbrauchs decken. In trockenen Jahren - wie zuletzt 2011 und 2018 - auch wesentlich weniger.

Schon vor Jahren ist die Hafenmetropole daher dazu übergegangen, aus der benachbarten Provinz Guangdong Wasser zu importieren. Der dortige Fluss Dongjiang muss aber auch Metropolen wie Guangzhou, Shenzhen oder Dongguan versorgen. Deren Wasserverbrauch steigt stetig, und es könnte in nicht allzu ferner Zukunft zu Engpässen kommen. Daher muss sich Hongkong nach Alternativen umsehen.

Wasserversorgung Hongkongs (in Mio. cbm)

Jahr	Aus einheimischen Stauseen	Aus Guangdong
2010	228	680
2011	103	818
2012	217	709
2013	336	611
2014	228	724
2015	226	766
2016	385	629
2017	304	651

Quelle: WSD

An erster Stelle kann die Regierung auf der Nachfrageseite ansetzen. Die ersten 12 Kubikmeter Frisch- sowie 30 Kubikmeter Abwasser sind in Hongkong (für einen Rechnungszeitraum von vier Monaten) pro Anschluss kostenlos. Danach steigen die Entgelte rasch progressiv an. Das motiviert zu einem sparsamen Verbrauch. Zwischen 2011 und 2017 blieb der Pro-Kopf-Konsum daher praktisch konstant. Zugleich haben die Verantwortlichen versucht, die Leitungsverluste zu verringern.

Wasserverbrauch in Hongkong (pro Jahr)

Jahr	Konsum (in Mio. cbm)	Pro-Kopf-Konsum (in cmb)
2011	923	130
2012	935	130
2013	933	129
2014	959	132
2015	973	133
2016	987	134
2017	980	131

Quelle: WSD

Letztendlich kommen sie aber nicht darum herum, auf der Angebotsseite anzusetzen. Der Neubau von Stauseen erweist sich angesichts der geringen Landfläche als kaum gangbare Lösung. Daher bieten - da sind sich Experten einig - nur noch Meerwasserentsalzungsanlagen eine Alternative. Zwischen 2002 und 2007 gab es entsprechende Machbarkeitsstudien. Dann passierte über ein Jahrzehnt nicht viel.

Erste Phase mit Investitionen in Höhe von 1 Mrd. US\$

Doch 2019 nahm das Vorhaben konkrete Formen an. Der Legislative Council - das Hongkonger Parlament - gab Mitte Mai grünes Licht für den Bau einer Entsalzungsanlage mit einem Investitionsvolumen von umgerechnet rund 1 Milliarde US-Dollar (US\$). Sie soll im Hinterland entstehen und etwa 135.000 Kubikmeter Trinkwasser pro Tag herstellen. Das entspräche aufs Jahr hochgerechnet fast 50 Millionen Kubikmetern.

Damit könnte man etwa 5 Prozent des lokalen Bedarfs decken. Das ist nicht besonders viel, und so wird bereits jetzt eine Ausweitung der Kapazitäten auf die doppelte Menge anvisiert. Die Kosten für die Herstellung eines Kubikmeters Wasser mit Hilfe der geplanten Entsalzungsanlage soll nach Vorstellung der Verantwortlichen bei umgerechnet rund 1,67 US\$ liegen. Bislang kostet der Import der gleichen Menge etwa 1,28 US\$.







Gemäß Angaben des WSD soll die Anlage nach dem Prinzip des Design-Build-Operate verwirklicht werden. Das heißt konkret: Jenes Unternehmen oder Konsortium, das den Zuschlag erhält, müsste Planung, Konstruktion und Betrieb übernehmen. Bereits Ende 2019 könnte mit dem Bau begonnen werden. Für 2022 wird die Inbetriebnahme angepeilt.

Überblick: Ausschreibungen in Hongkong

Ausschreibungen verlaufen in Hongkong sehr offen und bedingt bis überwiegend fair. Korruption spielt eine vergleichsweise geringe Rolle. Zumeist führen jedoch bei öffentlichen Projekten einheimische Anbieter oder solche vom chinesischen Festland die Rohbauten aus. Geschäftsmöglichkeiten für ausländische Firmen ergeben sich anschließend bei der Zulieferung von entsprechender Technologie.

Im Rahmen des e-government erscheinen alle öffentlichen Ausschreibungen im Internet. Dort kann man online sämtliche Unterlagen einfordern und entsprechende Angebote abgeben. Die Ausschreibungen zur Entsalzungsanlage werden bei gegebener Zeit unter anderem auf der Webseite des WSD erscheinen. Staatliche Beschaffungen wickelt das Government Logistics Department statt. Über dessen Webseite können sich Unternehmern kostenlos als offizielle Zulieferer registrieren lassen. Es ist auch möglich, dies direkt bei der Wasserbehörde zu tun.

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
Water Supplies Department (WSD)	http://www.wsd.gov.hk/en/home/index.html  (Startseite); https://www.wsd.gov.hk/en/publications-and-statistics/statistics/key-facts/index.html  (Datenübersicht); https://www.wsd.gov.hk/en/publications-and-statistics/statistics/key-facts/index.html  (Entsalzungsprojekt); https://www.wsd.gov.hk/en/tenders-contracts-and-consultancies/contracts/index.html  (Ausschreibungen und Beschaffungen)	Oberste Wasserbehörde Hongkongs
GovHK	https://www.gov.hk/en/business/businessgov/selling/index.htm  (Übersicht öffentliche Ausschreibungen und Beschaffungen)	Regierung der SVR Hongkong
Government Logistics Department	https://www.gld.gov.hk/index.html 	Zentrale Beschaffungsbehörde

Zusatzinformationen

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten in Hongkong können Sie unter <http://www.gtai.de/hongkong> abrufen. Die Seite <http://www.gtai.de/asien-pazifik> bietet einen Überblick zu verschiedenen Themen in der Region.

Dieser Inhalt ist relevant für:

Hongkong
Wasserversorgung, Bewässerung / Ausschreibungsprozess
Branchen

Kontakt

Katharina Viklenko

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 412

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

HONGKONG STEIGT IN DIE MEERWASSERENTSALZUNG EIN

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.